



Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,  
liebe Freunde und Förderer!

Um zu erfahren, was Himmerod für Sie persönlich ausmacht und welche Impulse Sie sich für die Abtei wünschen – inhaltlich, räumlich und wirtschaftlich – hat der Trägerverein Kloster Himmerod o.cist. e.V. eine Befragung durchführen lassen, die am 16. April abgeschlossen wurde.

Die Beteiligung war überwältigend: 322 Damen und Herren haben ihre z. T. sehr ausführlichen Stellungnahmen abgegeben; 205 Rückmeldungen erfolgten mit Angabe der Mailsadresse und 145 mit Nennung der telefonischen Rufnummer, um kontaktiert werden zu können. Dafür gilt Ihnen unser herzlicher Dank.

Inzwischen ist die Auswertung abgeschlossen. Deren Ergebnisse wurden am 4. Juli in Himmerod ausführlich vorgestellt.

Diese Ausgabe unseres Newsletters Himmerod 3.0 möchte Sie kompakt über die Ergebnisse der Befragung und nun anstehende Schritte informieren.

Mit freundlichen Grüßen aus Himmerod

*Reinhold Bohlen*

Rektor der Abteikirche

## Zukunft für HIMMEROD



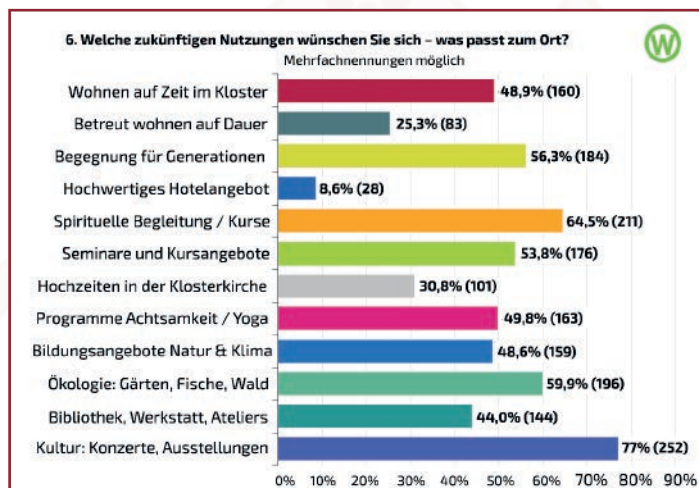
# Neuausrichtung und Zukunft der Abtei Himmerod

## Ergebnisse der Befragung

Nach Jahrhunderten als klösterlich-geistlicher Ort stellt sich die Frage, wie die Liegenschaften der im Oktober 2017 aufgelösten Zisterzienserabtei Unsere Liebe Frau Himmerod in Zukunft genutzt und dauerhaft finanziell getragen werden können. Sie wissen, dass die Aufgabe – trotz mehrerer Versuche – bisher nicht gestemmt werden konnte. Im Oktober 2022 haben sich zwei langjährige Himmerod-Gäste (ein Wohnimmobilien-Projektentwickler mit Genossenschaftserfahrungen und ein Kommunikations-Experte) bei einem Treffen in Himmerod gefragt, was sie mit dem eigenen beruflichen Hintergrund dazu beitragen könnten, um die anspruchsvolle Aufgabe zu lösen. Dabei ging es nicht nur um Gebäude, Nutzungskonzepte und Veranstaltungen. Es ging und geht wesentlich auch um die Frage, was Himmerod für Menschen bedeutet und was aus dem Ort entstehen kann, ohne dessen einzigartigen Charakter aufzugeben.

Der erarbeitete Lösungsansatz wurde dem Trägerverein Kloster Himmerod o.cist. e.V. vorgestellt mit der gleichzeitigen Bitte, eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, um zu sehen, ob der erarbeitete Lösungsansatz und die Wünsche der Himmerodfreunde zueinander passen. Diese Studie wurde im April dieses Jahres durchgeführt und 322 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung haben sich dazu geäußert. 38% von ihnen sind zwischen 20 und 59 Jahren alt; 62% gehören zur Altersgruppe 60 bis älter als 80. Viele von diesen haben in Himmerod wertvolle Lebenszeit verbracht – für Rückzug, Begegnung, Gemeinschaft, Glaube, Orientierung oder als Gegenpol zum Alltag. Solche Erfahrungen spiegeln den eigentlichen Wert dieses Ortes, der erhalten und verantwortungsvoll in die Zukunft geführt werden soll. Die Wünsche, die auf die Frage nach der zukünftigen Nutzung des Ortes geäußert wurden, ergeben ein aussagekräftiges Bild, wie die Grafik verdeutlicht.

Die Auswertung aller abgegebenen Meinungen und Voten lassen sich zu folgen-



den Leitsätzen und Thesen verdichten:

1. Himmerod soll als geistlicher Kraftort erhalten bleiben, wobei Ruhe, Spiritualität, Wohnen in Gemeinschaft und Natur einen unverwechselbaren Kern darstellen.
2. Versorgung, Gemeinschaft und Teilhabe sollen gestärkt werden, auch als Antwort auf den demographischen Wandel in unserer Gesellschaft. Eine Lebenshilfe-Gemeinschaft kann der Vereinsamung vorbeugen.
3. Die Nutzungsmischung der Gebäude schafft Stabilität. Nur im ausgewogenen Zusammenspiel von Wohnen auf Zeit, dauerhaftem Wohnen, kulturellen und spirituellen Angeboten, unterstützt durch eine entsprechende Infrastruktur, ist eine nachhaltige Finanzierung darstellbar.
4. Eine Genossenschaft als tragender Rahmen findet großen Zuspruch. Diese kann Beteiligung, Verantwortung und wirtschaftliche Unterhaltung organisiert verbinden.
5. In dieser Perspektive könnte Himmerod eine Vorreiter-Rolle einnehmen: Es könnte ein Modellort für die Zukunftsausrichtung kirchlicher Liegenschaften werden – bewahrend und gleichzeitig erneuernd. Himmerod soll kirchliches Erbe bewahren und zu einem lebendigen Zukunftsort werden.

Als besonders ermutigend darf vermerkt werden, dass 86 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer der Befragung daran interessiert sind, Nutzungsantei-

le zum dauerhaften Wohnen oder zur teilweisen Vermietung zu erwerben. Davon streben 14 Befragte ein Wohnen in Gemeinschaft an. Rund 60% der Antwortenden erklären ihre Bereitschaft, sich finanziell in die Zukunftsausrichtung Himmerods einzubringen.

Die Befragung war eine Initiative des Trägervereins Kloster Himmerod o.cist. e.V., der die Firma wahrzeichen Netzwerk, Köln, mit der Realisierung beauftragt hat. Deren

Geschäftsführer, Herrn Frank Kirsch, gilt mein Dank für die Bereitstellung der oben abgebildeten Grafik sowie der aus den Stellungnahmen abgeleiteten Thesen. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich Herr Kirsch mit Gesellschaft, Lebenswelten und den sozialen Voraussetzungen tragfähiger Wohnquartiere. Gerade bei der Transformation bestehender Gebäude und Areale zu Zukunftsorten liegt ein wesentlicher Schwerpunkt seiner Expertise. Als essentielle Komponenten der Machbarkeitsstudie sind die inhaltliche Einordnung der Ergebnisse, die Ableitung von Thesen und Entwicklungsrichtungen zu nennen sowie die Frage, wie Menschen bei einer solchen Neuausrichtung mitgenommen und beteiligt werden können.

Der Trägerverein sieht sich durch Machbarkeitsstudie und Quartierspotenzialanalyse darin ermutigt, die Gründung einer Genossenschaft mit dem Namen „Abtei Himmerod e.G.“ zu realisieren und die I.D.G. Dachgenossenschaft eG mit Projektentwicklung, Organisation der Mitgliedergewinnung und der Projektumsetzung zu beauftragen. Zum Erhalt von Abteikirche, Gnaden- und Pfortenkapelle sowie des Museums „Alte Mühle“ wird die Einrichtung einer Stiftung ins Auge gefasst.

Und wie geht es weiter? Informieren Sie sich gerne auf der website [www.zukunft-himmerod.de](http://www.zukunft-himmerod.de) oder weiterhin durch unseren kostenlosen digitalen Newsletter Himmerod 3.0.

Reinhold Bohlen

# Fotos zur Gründung der Genossenschaft



# Genossenschaftliches Wohnen in der Abtei Himmerod

## Großes Interesse an Plänen zur Transformation des ehemaligen Klosters in der Eifel

Pressemeldung der Bischöflichen Pressestelle Trier vom 05.07.2026

Rund 50 Personen sind zu einer Informationsveranstaltung am 4. Juli zur Zukunft des Klosters Himmerod gekommen. Auf dem Gelände der Abtei stellten Josef Hennebrüder (I.D.G. Genossenschaft Düsseldorf) und Frank Achim Kirsch, Experte für die Transformation von Liegenschaften und Quartieren (wahrzeichen köln) gemeinsam mit den Vertretern des Trägervereins den Plan vor, das frühere Zisterzienser-Kloster mit Hilfe einer Genossenschaft zu einem geistlich geprägten Quartier mit genossenschaftlichem Wohnen für alle Generationen zu transformieren.

Prof. Dr. Reinhold Bohlen, Rektor der Abteikirche Himmerod und Beauftragter des Trierer Bischofs Dr. Stephan Ackermann für das ehemalige Kloster, betonte, Himmerod solle als „geistlicher Kraftort“ erhalten bleiben, der im Kern Ruhe, Spiritualität und Wohnen in Gemeinschaft und Natur anbiete.

## Befragung zeigt großes Interesse an gemeinsamem Wohnen und Leben

Ausgangspunkt für die Idee ist eine repräsentative Befragung unter Mitgliedern, Gästen, Unterstützer\*innen und Reisenden im Auftrag des Trägervereins Kloster Himmerod o.Cist. e.V., die Frank Achim Kirsch durchgeführt und ausgewertet hat: „Die Befragung unterstützt die Abtei Himmerod als spirituell geprägten, lebendigen Generationenort. Die Befragten sehen genossenschaftliches Wohnen als ein anschlussfähiger Baustein, wenn Charakter, Ruhe und Einzigartigkeit des Klosters gewahrt bleiben.“ Gewünscht werde ein maßvolles, kulturell eingebettetes und zeitlich anpassungsfähiges Wohnmodell, erläuterte Kirsch und schränkte ein: „Die Zustimmung gilt nicht für jede Nutzung, sondern nur für eine behutsame Weiterentwicklung, die Himmerod als Kloster und Heimat weiterdenkt.“

Mit diesem Konzept werde Versorgung, Gemeinschaft und Teilhabe gestärkt, sagte Andreas Trogisch, Leitender Direktor im Bischöflichen Generalvikariat Trier: „Das ist eine mögliche Antwort auf den demographischen Wandel und drohende Vereinsamung hin zu einer Lebenshilfe-Gemeinschaft.“ Auch Bistumsökonom Manfred Wagner begrüßte die Idee: „Die Nutzungsmischung schafft Stabilität: Wohnen auf Zeit, dauerhaftes Wohnen, Meditation, Kultur und Infrastruktur kommen hier zusammen.“

## Gründung der Genossenschaft ist erfolgt

Hennebrüder erläuterte, die Genossenschaft „Abtei Himmerod eG“ sei am 30. Juni in Himmerod gegründet worden. Gründungsmitglieder sind neben Bohlen, Trogisch und Wagner die I.D.G. Dachgenossenschaft eG und die Victor Vermögensverwaltung AG.

Ein Anteil wird 1.500 Euro (plus monatlich einem Beitrag von 20 Euro) sowie 500,00 € Eintrittsgeld kosten, sagte Genossen-

schaftsexperte Hennebrüder. Die Anteile und damit gegebenenfalls verbundene Nutzungsrechte seien vererbbar. Die Genossenschaft biete verschiedene Möglichkeiten zum Erwerb von Anteilen: einzelner Anteil als Förderer oder Unterstützer ohne Wohnungs- oder sonstige Nutzungsrechte; mehrere Anteile als Investment gegen geringe Verzinsung; Anteilserwerb in Abhängigkeit von der Größe damit verbundener Nutzungsrechte an Wohnungen oder sonstigen Räumen/Flächen zur eigenen Nutzung oder zur Vermietung (dauerhaft oder für Kurzaufenthalte).

## Realisierungs-Werkstatt mit Quartierpotentialanalyse

Zum Umsetzungsplan sagte Hennebrüder: „Ein erster Abschnitt kann realisiert werden, wenn für etwa 500 Quadratmeter von ungefähr 5.400 Quadratmetern vorhandenen Flächen Anteile von Mitgliedern gezeichnet sind.“

Die nächsten Schritte sind nun die Gründung einer Stiftung durch die Genossenschaft zur Absicherung der Kirche und des Museums. Dann soll es eine „Realisierungs-Werkstatt“ geben. Hier hilft eine Quartierpotentialanalyse von Frank Achim Kirsch zur Neuausrichtung des Areals Himmerod als Genossenschaft mit Quartiermanagement für ein nachhaltige, werterhaltende Immobilie und integrative Nachbarschaft. Er stellte vier Optionen für Nutzerpotentiale und genossenschaftliches Wohnen vor.

## Bischof Ackermann wird Anteile erwerben

Bischof Ackermann nannte in einem Videogruß an die Teilnehmenden der Info-Veranstaltung die Idee eine „wirkliche Perspektive“ und die Ergebnisse der Umfrage eine tragfähige Basis. Das Konzept verschiedener Möglichkeiten des Wohnens und dadurch „auch teilzuhaben an Himmerod“ führe auf eigene Weise die ursprüngliche Idee des Klosters fort: eine Gemeinschaft mit Menschen, die bereit seien, den Ort zu beleben und ein großes Interesse daran haben, dass Himmerod als spiritueller Ort erhalten bleibe, in der „Einzigartigkeit, mit der besonderen Atmosphäre, der Prägung seit der Zeit des Heiligen Bernhard“. Gleichzeitig gehe es darum, mit einem zukunfts- und tragfähigen Konzept dafür zu sorgen, dass Himmerod Bestand haben könne. Er selbst werde ebenfalls Anteile an der Genossenschaft erwerben, machte der Bischof transparent.

Rektor Bohlen äußerte seine Hoffnung, dass die Genossenschaft den Rahmen bieten werde, der Beteiligung, Verantwortung und wirtschaftliche Unterhaltung nachhaltig verbinde. „Ich wünsche mir, dass Himmerod dadurch auch ein Vorreiter wird: ein Modellort für die Zukunft kirchlicher Liegenschaften im Miteinander von Bewahrung und Erneuerung. Dann können wir das große kirchliche Erbe bewahren und die Abtei Himmerod als lebendigen Zukunftsort neu wirksam machen.“

Alle Informationen zu Planung und Konzeption sowie die Unterlagen bei Interesse an der Genossenschaft sind unter [www.zukunft-himmerod.de](http://www.zukunft-himmerod.de) zu finden.



# Himmeroder Orgelsommer 2026

Konzertbeginn: 15:00 Uhr / Eintritt frei

**Sonntag, 21. Juni**

**Björn Steinar Sólbergsson**  
Reykjavik (Island)

**Sonntag, 5. Juli**

**Christian Schmitt**  
Bamberg/Amsterdam

**Sonntag, 19. Juli**

**James Orford**  
London (St. Paul's Cathedral)

**Sonntag, 2. August**

**Charles Maxtone-Smith**  
Buckfast Abbey (UK)

**Sonntag, 16. August**

**William Henry Fielding**  
Toulouse (Saint-Sernin)

**Sonntag, 30. August**

**Victoria Ulriksen**  
Norwegen

**Sonntag, 13. September**

**Jeni Böhm**  
Landshut

## **Impressum**

Verantwortlich i. S. d. Pg.: Prof. em. Dr. Reinhold Bohlen, Rektor der Abteikirche Himmerod  
Titelbild: Dr. B. Thelen, Wittlich; Luftaufnahmen in den Bildleisten von M. Hübner, Trier.  
Weitere Fotos auf S. 3 von Inge Hülpes (Bischöfliche Pressestelle Trier)